

Neues vom Zürichberg

Informationen für Eltern

Inhaltsverzeichnis

1.	Stadt Zürich: Schul- und Sportdepartement	2
1.1.	ewz.danceaward 2012	2
1.2.	Richtlinien für den Bezug von Jokertagen an der Volksschule der Stadt Zürich	2
2.	Schulkreis Zürichberg: Kreisschulpflege	3
2.1.	Führung Sekundarklassen ab Schuljahr 2012/13	3
2.2.	Schulen Hirslanden und Riesbach	3
2.3.	3. Sek-Zentrum Neumünster	4
2.4.	Klassenführung Mühlebach	4
2.5.	Klassenführung Schanzengraben	5
3.	Schulkreis Zürichberg: Aus den Schulen	5
3.1.	Kündigung von Frau Rageth, Co-Schulleiterin Riesbach	5
3.2.	Schuleinheit Riesbach: Neue Co-Schulleitung, neue Leitung Betreuung	6
3.3.	Open Sunday Hofacker	6
4.	Schulkreis Zürichberg: Sekretariat	7
4.1.	Stellungnahme zum Artikel des Tages-Anzeigers vom 9. Januar 2012	7
4.2.	Externe Evaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung	7
4.3.	Kündigung von Tilly Buchmann, Fachbereichsleiterin Betreuung	8
4.4.	Integrativer Kindergarten ab Schuljahr 2012/13	8
4.5.	Thalwiler Kulturpreis 2012 an Urs Amstutz	9
5.	Kanton Zürich: Bildungsdirektion	9
5.1.	Änderung der Reglemente für die Aufnahme an kantonalen Mittelschulen	9
5.2.	Grundstufendebatte	9

Neu sind die Titel verlinkt. Sie können also bei Interesse vom Inhaltsverzeichnis zum Artikel springen. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin das Newsbulletin mit Freude lesen.

1. Stadt Zürich: Schul- und Sportdepartement

1.1. ewz.danceaward 2012

Über 600 Schulkinder aus der Stadt Zürich zeigten im bis auf den letzten Platz gefüllten Volkshaus ihr tänzerisches Können. Die gut 1500 Zuschauer waren ebenso begeistert von den vielen Highlights auf der Bühne wie die Teilnehmenden selbst, die ihre Auftritte sichtlich genossen.

Der «ewz.danceaward» war ein wahres Tanzfest, an dem die Freude an Kreativität und Bewegung sowie der gegenseitige Respekt für die Darbietungen im Vordergrund standen.



Schon die Premiere vor einem Jahr in der Roten Fabrik hatte gezeigt, dass eine sportliche Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler im Umfeld von Tanz und Ausdruck ein grosses Bedürfnis abdeckt, welches bis anhin nicht im Sportkalender vorhanden war. Nicht zuletzt auch bei den Mädchen, welche den Grossteil der Teilnehmenden ausmachten und klar die Oberhand hatten. Durch den Umzug ins Volkshaus konnte der Anlass noch einmal zulegen und ist aus der Schulsportlandschaft schon fast nicht mehr wegzudenken.

Sogar die Stadtpräsidentin Corine Mauch und der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements, Gerold Lauber, statteten dem «ewz.danceaward» einen Besuch ab. Sie richteten lobende Worte an die Teilnehmenden und Veranstalter und verdankten persönlich alle Lehrpersonen und Leitenden der Schulsportkurse, welche am diesjährigen Event eine Tanzgruppe vorbereitet und betreut haben.

3. Rang, Kat. B - 6./7. Klasse (12 - 13 Jahre): Arizona, Schule Hirschengraben (Kathrin Schilling)

1. Rang, Kat. C - 8. Klasse (14 Jahre): Girls or boys, Schule Hirschengraben (Kathrin Schilling)

2. Rang, Kat. C - 8. Klasse (14 Jahre): Loca people, Schule Hirslanden (Silvana Schwarb)

Wir gratulieren herzlich! Für die Ausgabe 2013 wird frühzeitig kommuniziert, wann wieder Anmeldungen entgegengenommen werden.

1.2. Richtlinien für den Bezug von Jokertagen an der Volksschule der Stadt Zürich

Die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz hat am 13. März 2007 in Ergänzung der Volksschulverordnung § 30 Richtlinien zum Bezug von Jokertagen erlassen. Darin wurde auch festgelegt, dass die Eltern den Bezug von Jokertagen mindestens 14 Tage vor der geplanten Absenz der zuständigen Klassenlehrperson mitteilen müssen.

Die Praxis hat nun gezeigt, dass die Frist von 14 Tagen in der Umsetzung oft nicht eingehalten werden kann, da die Jokertage meist für kurzfristig geplante Absenzen eingesetzt werden. Die Richtlinien für den Bezug von Jokertagen werden daher wie folgt abgeändert:

- Die Eltern teilen den Bezug von Jokertagen mindestens zwei Schultage vor der geplanten Absenz der zuständigen Klassenlehrperson mit (Beschluss der PK vom 10. Januar 2012).



2. Schulkreis Zürichberg: Kreisschulpflege

2.1. Führung Sekundarklassen ab Schuljahr 2012/13

In der Schuleinheit Hirslanden wächst in den kommenden Jahren der Raumbedarf auf der Kindergarten- und auf der Primarstufe. Zudem nimmt der Bedarf an Hortplätzen laufend zu. Weder das Schulhaus Hofacker noch das Schulhaus Freiestrasse verfügen über Raumreserven für den dringend nötigen Ausbau. Dieser ist nur im Schulhaus Neumünster möglich.

Für die Klassen der K&S Zürich aus dem Schulhaus Neumünster steht im Schulhaus Münchhalde mit dem 3. Stock geeigneter Raum zur Verfügung. Für die Sek-Klassen aus dem Schulhaus Münchhalde bleiben somit noch der 2. und der 4. Stock: Es kommt zur Rochade, d.h. zur Verschiebung eines Teils der Sek-Klassen aus dem Schulhaus Münchhalde.

Eine Verschiebung soll vor allem unter Berücksichtigung des Projekts „Unterrichtsentwicklung Sekundarschule Zürichberg 2015“ erfolgen. Damit wird eine einheitliche Sekundarschule angestrebt. Die Neugestaltung der 3. Sek bedingt zudem eine enge Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen. Mit der Führung von vier 3.Sek-Klassen im Schulhaus Neumünster ist eine Optimierung der Ressourcen möglich.

Beschluss der Geschäftsleitung vom 21. November 2011

Ausführung des Beschlusses der Plenarversammlung vom 30.Juni 2011

1. Wegen erhöhten Platzbedarfs für die Primarstufe und für den Betreuungsbereich wird das Schulhaus Neumünster der Schuleinheit Hirslanden eingegliedert.
2. Die Klassen der K&S Zürich aus dem Schulhaus Neumünster (72 Plätze) werden ab Schuljahr 2012/13 unter dem Schulleiter der K&S Zürich im 3. Stock im Schulhaus Münchhalde geführt.
3. Ab Schuljahr 2012/13 werden – aufbauend – im Schulhaus Hofacker je drei 1.Sek- und drei 2.Sek-Klassen, im Schulhaus Münchhalde je zwei 1.Sek- und zwei 2.Sek-Klassen, im Schulhaus Neumünster vier 3.Sek-Klassen und im Schulhaus Hirschengraben (wie bisher) auf den drei Jahrgängen je zwei Sek-Klassen geführt.

2.2. Schulen Hirslanden und Riesbach

Mit Blick auf die von der Plenarversammlung im Juni 2011 beschlossenen Reduktion der Standorte der Sekundarschulen im Schulkreis Zürichberg macht es Sinn, die Regel-Sekundarklassen im Schulhaus Münchhalde bereits ab Schuljahr 2012/13 der Schulleitung Hirslanden zu unterstellen.

Beschluss

1. Ab Schuljahr 2012/13 sind die Regel-Sekundarklassen im Schulhaus Münchhalde der Schuleinheit Hirslanden unterstellt.
2. Die Schuleinheit Riesbach umfasst ab Schuljahr 2012/13 die Schulhäuser Mühlebach und Seefeld mit Grundstufe und Primarstufe.



2.3. 3. Sek-Zentrum Neumünster

Die 3. Sek-Klassen aus den Schulhäusern Hofacker und Münchhalde werden zu einem 3. Sek-Zentrum zusammengefasst und neu im Schulhaus Neumünster geführt. Zusammen mit den in den beiden Schulhäusern Hofacker und Münchhalde verbleibenden Regelsekundarklassen (1. und 2. Sek) sind sie der Schulleitung Hirslanden unterstellt. Im Schuljahr 2012/13 werden in der Schuleinheit Hirslanden die Schulleitungsaufgaben auf Sekundarstufe von Marianne Brunner und Lucrezia Filli wahrgenommen.

Seit August 2011 beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit der gesamten Einbettung der Sekundarstufe Zürichberg und in der Folge mit der detaillierten Ausgestaltung des 3. Sek-Zentrums.

Die Kreisschulpflege ist überzeugt, dass das neu entstehende 3. Sek.-Zentrum eine interessante und innovative Bereicherung für die Schullandschaft im Schulkreis Zürichberg wird. Schon im März hat die Schulleitung Hirslanden ein engagiertes und motiviertes Team zusammen gestellt. Dieses Team freut sich darauf, im August 2012 mit der Umsetzung der spannenden Idee zu beginnen.

Die Rahmenbedingungen beruhen einerseits auf den Richtlinien zur Neugestaltung der 3. Sek. Es werden also obligatorischer Projektunterricht und Atelierunterricht abgehalten. Andererseits werden die Schülerinnen und Schüler aus einem von drei Profilen wählen können, je nachdem in welche Richtung sie sich am ehesten spezialisieren möchten:

- Gymnasium/KV/Anschlussmöglichkeit für anspruchsvolle Lehren
- Gestaltung/Pflege/Gastronomie/Soziale Berufe
- Mathematisch-technische Bereiche/IT/Planung/Konstruktion

Je nach gewähltem Profil können ergänzende, bzw. unterstützende Wahlfächer und Ateliers belegt werden. Dies soll den Jugendlichen helfen, ihre Lücken zu füllen, aber auch ihre Stärken zu fördern.

Die bewährte und enge Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum BIZ hilft den Jugendlichen, Lehrstellen und Schnupperpraktika zu finden, Eignungstests durchzuführen und Bewerbungsunterlagen aktuell zu halten.

Darüber hinaus wird grosser Wert auf den Einsatz von neuen Medien gelegt. Schülerinnen und Schüler werden ermuntert und ermutigt, sich mit Tools, Apps und Features auseinanderzusetzen – Lernpass und Lernjournal werden ausschliesslich in digitaler Form geführt.

Am 22. Mai 2012 wurden zunächst die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek-Klassen und am Abend im Rahmen eines Elternabends alle Erziehungsberechtigten der 2. Sek-Schülerinnen und -Schüler aus den Schulhäusern Hofacker und Münchhalde gemeinsam und ausführlich über das 3. Sek-Zentrum informiert.

2.4. Klassenführung Mühlebach

Ausgangslage

Der Übertritt der 23 Schülerinnen und Schüler von der dritten Grundstufe in die zweite Klasse kann durch die Bildung einer zweiten Mehrjahrgangsklasse auf der Unterstufe aufgefangen werden. Damit können die Aufbauarbeiten im Bereich des altersdurchmischten Lernens der Grundstufe für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 auf der Primarstufe konsequent weiter geführt werden. Beim Übertritt des grossen Jahrgangs von der dritten in die vierte Klasse (Schuljahr 2014/15) muss dann die Klassenführung neu überdacht und neu beschlossen werden.



Auflagen

Bei der vom Team Mühlebach bevorzugten Klassenführung für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 kommt es zur Bildung von je zwei unterdurchschnittlich grossen Doppelklassen auf der Unter- und Mittelstufe. Angesichts knapper Ressourcen (rückläufiger Sozialindex für den Schulkreis Zürichberg) muss dies durch eine Reduktion der VZE Unterricht aufgefangen werden. Die gut 70 Kinder in den vier Doppelklassen generieren knapp 4.5 VZE. Dem steht bei durchschnittlich grosser Klassenführung ein Bedarf von 5.03 VZE Unterricht und 0.28 VZE Förderlehrpersonen gegenüber.

In der Ausgangslage zum Beschluss Klassenführung Seefeld vom 1. November 2010 ist festgehalten: „Eine Umstellung auf der Mittelstufe Seefeld und ein einheitliches System 2./3./4. und 5./6. beider Primarschulen Seefeld und Mühlebach wird allenfalls in zwei bis drei Jahren im Zusammenhang mit personellen Wechslen diskutiert werden.“

Und im Beschluss Klassenführung Mühlebach vom 1. Februar 2010 ist ebenso unmissverständlich festgehalten: „Unbestritten ist, dass langfristig ein Konzept 3+3+2 angestrebt werden muss. Die Empfehlungen von Seiten der Behörde lauten: Orientieren Sie sich an einem pädagogisch wertvollen Konzept. Und: Tauschen Sie sich mit den LP Seefeld aus.“

Beschluss

An der Primarstufe Mühlebach werden in den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 je zwei Doppelklassen auf der Unter- und der Mittelstufe geführt.

2.5. Klassenführung Schanzengraben

Auf Antrag des Regelklassenteams Schanzengraben hat die Geschäftsleitung am 6. April 2009 mit Blick auf die Grösse der Unterstufenjahrgänge eine Umstellung der damaligen Mehrjahrgangsklassen (1./2./3. und 4./5./6.) auf 3 Doppelklassen (1./2. und 3./4. und 5./6.) beschlossen.

Inzwischen sind, bedingt auch durch einzelne Zuzüge, alle Jahrgänge durchschnittlich auf über 12 Kinder angewachsen. Eine Klassenführung wie im Schulhaus Hirschengraben mit je zwei parallelen Mehrjahrgangsklassen auf der Unter- und Mittelstufe erscheint somit plausibel.

Beschluss

An der Primarstufe Schanzengraben werden ab Schuljahr 2012/13 je zwei Mehrjahrgangsklassen auf der Unter- (1./2./3.) und der Mittelstufe (4./5./6.) geführt.

3. Schulkreis Zürichberg: Aus den Schulen

3.1. Kündigung von Frau Rageth, Co-Schulleiterin Riesbach

Anfang Januar hat Frau Rageth ihre Stelle als Co-Schulleiterin an der Schule Riesbach gekündigt.

Die Kreisschulpflege bedauert diesen Entscheid. Frau Rageth zeigte ein überdurchschnittliches Engagement für ihre Aufgabe. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für den grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Bis Ende Schuljahr 2011/12 werden die Aufgaben auf verschiedene Personen verteilt.



3.2. Schuleinheit Riesbach: Neue Co-Schulleitung, neue Leitung Betreuung

Die neu ausgerichtete Schuleinheit Riesbach – sie umfasst die Schulhäuser Mühlebach und Seefeld (siehe oben 2.2.) – wird ab Schuljahr 2012/13 durch Jacqueline Hunn und Ruth Böcherer in Co-Schulleitung geführt. Frau Böcherer ist seit 2007 bei uns angestellt. Ein Jahr lang arbeitete sie als Klassenlehrerin, seither als Schulische Heilpädagogin auf der Primar- und zeitweise auch auf der Sekundarstufe.

Carol Brogli wird die Leitung Betreuung auf das kommende Schuljahr abgeben. Die Stelle der Leitung Betreuung wird in Kombination mit der Führung des Mittagstisches Seefeld ausgeschrieben.

Frau Brogli verlässt aber die Schule Riesbach nicht: Sie übernimmt den Mittagshort Hornbach von Frau Hanselmann, die auf Ende dieses Schuljahrs ihre wohlverdiente Pension antritt.

3.3. Open Sunday Hofacker

Open Sunday ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung idée:sport und Save the Children Schweiz. In Zusammenarbeit mit: Schulhaus Hofacker, Kreisschulpflege Zürichberg, Sportamt SSD Stadt Zürich, Kanton Zürich, Gesundheitsförderung Schweiz und Gesundes Körpergewicht/Leichter Leben Kanton Zürich.

Von Romy Achermann, Stiftung idée:sport

Am 1. November 2011 habe ich meine Arbeit bei idée:sport als Projektrealisatorin aufgenommen. Momentan unterstütze ich Jasmin Weger in ihrer Arbeit mit den Open Sundays in Zürich und werde diese in Zukunft selbst übernehmen.

Anfang November 2011 startete die neue Saison des Open Sundays Hofacker. Die Halle füllte sich trotz schönem Wetter optimal zum Saisonauftakt. Das Team freute sich darüber und bot viele verschiedene Spielmöglichkeiten an. Das neue Team arbeitete sehr gut miteinander und die Kinder spielten ausgelassen und friedlich.

Beim Open Sunday Hofacker am 11.12.2011 wurden verschiedene Mannschaftsspiele ausprobiert. Ebenfalls wurden die akrobatischen Fähigkeiten der Kinder bei einem Spiel in der Höhe auf die Probe gestellt. Leider verletzte sich die Seniorcoachin an der Hand, konnte aber nach einer kurzen Auszeit wieder mitwirken. Die Kinder selbst genossen wieder einen abwechslungsreichen und spannenden Nachmittag.

Zum Auftakt ins neue Jahr wurde das Open Sunday Hofacker sehr gut besucht. Die Kinder kletterten, schaukelten und sprangen durch die Halle. Die neuen Kinder wurden von den Stammesbesuchern in die Regeln, die in der Halle herrschen, eingeführt. So verlief der ganze Nachmittag sehr vergnügt und ruhig.

Am 25. März 2012 ging dann die reguläre Saison vom Open Sunday Hofacker zu Ende. Nun steht nur noch das Reunion vor der Tür, bei welchem wir von der Stiftung idée:sport einen spielerischen und sportlichen Open Sunday für unsere Teams als Abschluss und Dankeschön organisieren.

Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche Saison mit vielen schweisstreibenden und ideenreichen Open Sundays. Wir bedanken uns für die Unterstützung von verschiedenen Seiten und wir würden uns auf eine weitere Zusammenarbeit in einer nächsten Saison freuen. Wir hoffen, dass wir die nächste Saison Open Sunday Hofacker wieder realisieren können, um wieder mit einem engagierten



Team, Ihrer Mithilfe und der Unterstützung der Stadt Zürich eine Bereicherung für die Kinder in ihrem Alltag zu schaffen. Über die definitive Durchführung informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Website im Magazin.

Tagesbericht verpasst? Sie wollen wissen, wann das nächste Open Sunday Hofacker stattfindet? Oder interessieren sich für Bilder und Statistiken über das Open Sunday Hofacker? Dann besuchen Sie die Magazine-seite des Open Sundays Hofacker:

<http://www.ideesportworknet.ch/de/magazine/standort/44830>

4. Schulkreis Zürichberg: Sekretariat

4.1. Stellungnahme zum Artikel des Tages-Anzeigers vom 9. Januar 2012

Von Hanna Lienhard, Schulpräsidentin

In einem am 9. Januar 2012 im Tages-Anzeiger erschienenen Artikel zum Fach *Religion und Kultur* stand: „Eine kurze Umfrage in den Gemeinden zeigt, dass derzeit auf der Sekundarschulstufe verschiedentlich Geistliche unterrichten – etwa in Kloten oder auch im Schulkreis Zürichberg.“

Den Artikel habe ich natürlich gelesen und bin erstaunt darüber, dass im Schulkreis Zürichberg „Geistliche“ unterrichten sollen. Ich informierte, dass in unserem Schulkreis, bis auf einen Katecheten, ausschliesslich ausgebildete Lehrpersonen das Fach *Religion und Kultur* unterrichten. Katecheten verfügen nicht über eine geistliche Ausbildung. Insofern entspricht die Aussage im Artikel nicht den Tatsachen.

4.2. Externe Evaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung

Jede Schule im Kanton Zürich nimmt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben alle vier Jahre an einer externen Schulbeurteilung teil. Ein Evaluationsteam führt die Schulbeurteilung gemäss Vorgaben des Bildungsrates und der Fachstelle für Schulbeurteilung durch. Der Evaluationsbericht geht an die Schule und die Schulpflege.

Die Evaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung ermittelt und bewertet in erster Linie die Qualität der Schule als organisatorische, pädagogische und kommunikative Einheit. Sie endet mit einem schriftlichen Bericht, der Kernaussagen zu bestimmten Qualitätsmerkmalen macht, Stärken und Schwächen festhält sowie Entwicklungshinweise formuliert. Damit erhalten das Schulteam und die Schulpflege wichtige Impulse hinsichtlich der Verbesserung der Schulqualität.

Die Fachstelle für Schulbeurteilung hat in einer Vereinbarung zur externen Schulevaluation mit jeder einzelnen Schuleinheit die gegenseitigen Erwartungen und die Formen der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern geklärt und die Rahmenbedingungen der Evaluation festgelegt.

Der erste Evaluationszyklus wurde im Sommer 2011 abgeschlossen. Alle Regelschulen haben das Verfahren ein erstes Mal durchlaufen und wissen beim zweiten Evaluationsbesuch, was auf sie zukommt. Die systematische Befragung der Schulleitungen im Nachgang zu den Evaluationen hat gezeigt, dass diese das Verfahren positiv erlebt haben und die Evaluation grossmehrheitlich als Gewinn für die interne Qualitätsentwicklung wahrgenommen wurde.

Für die Fachstelle stand im ersten Zyklus der Aufbau und die Organisation des Evaluationsverfahrens sowie die Erarbeitung und Verfeinerung der Erhebungsinstrumente im Vordergrund. Für den zweiten Zyklus wurden einige Vereinfachungen und Optimierungen realisiert. Damit ist die Erwartung verbunden, dass die Schulen einen grösseren Nutzen aus der Evaluation ziehen können und ihr Aufwand etwas geringer ausfallen wird.

Hier alle im Schuljahr 2012/13 evaluierten Schuleinheiten mit den Daten der Evaluationsbesuche und der Rückmeldeveranstaltungen in chronologischer Reihenfolge. In dieser Zeit führt die Behörde keine regulären Schul- oder Unterrichtsbesuche und auch keine Mitarbeiterbeurteilungen durch.

Schuleinheit	1. Evaluation	2. Evaluation	Evaluationsbesuch	Rückmeldung
Fluntern	2008/09	2012/13	07. – 09.01.2013	23.01.2013
Bungertwies	2008/09	2012/13	28. – 30.01.2013	06.03.2013
Ilgen	2008/09	2012/13	28. – 30.01.2013	06.03.2013
Balgrist-Klartaus	2008/09	2012/13	25. – 27.02.2013	13.03.2013
Hirslanden	2008/09	2012/13	25. – 27.02.2013	13.03.2013
K&S Zürich	2008/09	2012/13	24. – 26.06.2013	10.07.2013

4.3. Kündigung von Tilly Buchmann, Fachbereichsleiterin Betreuung

Tilly Buchmann begann ihre Tätigkeit am 1. November 2005. Ihre Aufgabe als Fachbereichsleiterin bestand anfänglich vor allem darin, mit unseren Hortleitenden die Ziel- und Beurteilungsgespräche durchzuführen und die gesamtstädtischen Projekte wie Pilothonorte, neue Zuteilungsrichtlinien sowie den Ausbau an Betreuungsplätzen im Schulkreis Zürichberg umzusetzen; dies als direkte Vorgesetzte des Betreuungspersonals.

Tilly Buchmann hat den Aufbau der neuen Führungsstruktur und den Ausbau von Hortplätzen umsichtig begleitet und die Beteiligten mit grosser Sachkenntnis unterstützt. Sie wirkte in Arbeitsgruppen des städtischen Projekts ET (Ergänzende Tagesstrukturen) mit und befasst sich aktuell mit den Veränderungen, welche sich durch neue Führungsstrukturen in den Schulen und durch neue Berechnungsgrundlagen (Betreuungsschlüssel) in unseren Horten ergeben.

Den Weggang von Tilly Buchmann bedauern wir sehr. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz im Schulkreis Zürichberg zugunsten unserer gut geführten Betreuungseinrichtungen und wünschen ihr auf dem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg im neuen Tätigkeitsgebiet.

4.4. Integrativer Kindergarten ab Schuljahr 2012/13

Ab August 2012 wird in der Schuleinheit Balgrist-Kartaus im Kindergarten Tiefenbrunnen ein integrativer Kindergarten geführt. Dem Schulkreis Zürichberg stehen damit drei Plätze für Kinder mit erheblichen Sprachförderbedürfnissen zur Verfügung. Die Kinder werden in einem Team bestehend aus der Regelkindergärtnerin, einer Schulischen Heilpädagogin/einem schulischen Heilpädagogen und einer Logopädin/einem Logopäden integrativ geschult. Die Zuweisung erfolgt über eine interdisziplinäre Fachgruppe.



4.5. Thalwiler Kulturpreis 2012 an Urs Amstutz

Die Gemeinde Thalwil vergibt im zweijährigen Turnus den Thalwiler Kulturpreis an herausragende Persönlichkeiten, Vereine oder Institutionen, welche das Kulturleben der Gemeinde aktiv mitgestalten. Der Preis ist mit 4'000 Franken dotiert.

Den Kulturpreis 2012 erhält Urs Amstutz, ein „Kulturtäter“, welcher die Thalwiler Kulturlandschaft in den vergangenen 30 Jahren massgeblich geprägt hat. Urs Amstutz ist Co-Schulleiter an der Schuleinheit Balgrist-Kartaus.

Wir gratulieren!

5. Kanton Zürich: Bildungsdirektion

5.1. Änderung der Reglemente für die Aufnahme an kantonalen Mittelschulen

Der Übertritt von der Volksschule an die kantonalen Mittelschulen wird in einigen Punkten neu geregelt. Die Reglemente für die Aufnahme an Mittelschulen werden entsprechend angepasst. Dies hat der Regierungsrat beschlossen.

Die Probezeit soll sowohl im Lang- als auch im Kurzgymnasium auf ein Semester verlängert werden. Damit kann der Entscheid, ob eine Schülerin oder ein Schüler im Gymnasium am richtigen Ort ist, auf besserer Grundlage erfolgen.

Die Änderung zur Verlängerung der Probezeit gilt bereits für das Schuljahr 2012/13.

5.2. Grundstufendebatte

Von Esther Graf, Projektleitung Grundstufe

In der Kantonsratssitzung vom 16. April 2012 fand die Eintretensdebatte zur prima-Initiative statt. Es wurde beschlossen, dass sowohl auf die Gesetzesvorlage (Flächendeckende Einführung) als auch auf den Gegenvorschlag (Freiwillige Einführung) eingetreten wird. Die zweite Lesung im Kantonsrat wird voraussichtlich am 2. Juli 2012 stattfinden. Die Volksabstimmung könnte dann im November durchgeführt werden.

Das Sekretariat der Kreisschulpflege Zürichberg gibt regelmässig ein Newsbulletin für Behörden und Schulen heraus. Die vorliegende Ausgabe wurde speziell für die Elternorganisationen Zürichberg zusammengestellt. Sie enthält eine Auswahl von Artikeln der drei bis vier letzten regulären Ausgaben des Newsbulletins und wird per Mail den Elternorganisationen Zürichberg zugestellt.

Im Newsbulletin wird die weibliche oder männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.

Informationen, Merkblätter und Formulare für Eltern:

www.stadt-zuerich.ch/ksp-zuerichberg